

Protokolleintrag vom 25.06.2008

2008/301

Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Monika Bloch Süss (CSP) vom 25.6.2008: Angebot Seniorinnen und Senioren in der Schule, Ergänzung des Betriebskonzepts

Von Gabriele Kisker (Grüne) und Monika Bloch Süss (CSP) ist am 25.6.2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, das Betriebskonzept zur Weisung 230 (definitive Einführung des Angebots Seniorinnen und Senioren in der Schule) so zu ergänzen, dass die Arbeitsfelder für den Einsatz der Freiwilligen beschrieben sind. Ebenfalls genauer zu definieren sind die Qualitätsmerkmale, damit das Controlling den Anforderungen genügt.

Begründung:

Wie in der Weisung 230 aufgeführt, soll ein Betriebskonzept Seniorinnen und Senioren die Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit regeln. Das vorliegende Betriebskonzept weist aber grosse Mängel und Unklarheiten im Bereich der Definition der Arbeitsfelder auf. Es ist nach wie vor nicht geklärt in welchen Arbeitsfeldern die Seniorinnen und Senioren eingesetzt werden. Im Betriebskonzept steht lediglich, dass es sich im Wesentlichen um Unterstützung, Begleitung und Betreuung von einzelnen Kindern und Kindergruppen handelt und dass die Einteilung sowie die Führung der Klasse in der Verantwortung der Lehrpersonen bleiben. Unterstützung, Begleitung und Betreuung im Schulbereich sind aber zu wenig klare Begriffe, um das Arbeitsfeld der Seniorinnen und Senioren in der Schule, welche nicht über einen pädagogische Ausbildung verfügen müssen, abzustecken.

Die Beziehung der Generationen steht im Mittelpunkt des Projektes Seniorinnen und Senioren in der Schule. Bei den Qualitätsmerkmalen wird eine Messbarkeit der Beziehungs- Zufriedenheit der Kinder als gar nicht oder lediglich indirekt messbar eingestuft. In diesem Bereich sollen Indikatoren festgelegt werden, die eine Messbarkeit aus Sicht der Kinder ermöglichen.

Mitteilung an den Stadtrat